



Österreich: Polizisten dürfen keine Empfehlung für Privatfirmen abgeben

Der Verwaltungsgerichtshof hat unter Zahl 2007/09/0078 eine Suspendierung bestätigt und damit eindeutig klargestellt, dass Polizisten keine Empfehlungen für Privatfirmen abgeben dürfen. Was war geschehen? Einem Innsbrucker Revierinspektor war nachgewiesen worden, dass er in 56 Fällen Einbruchsoffer kontaktiert hatte und ihnen den Kauf einer Alarmanlage empfohlen hatte. Der Hacken: Es war nicht sein Rayon und er empfahl die Firma seines Schwagers.

Dem Schwager gab er die Daten der Einbruchsoffer. Der Beamte wurde wegen Amtsmissbrauches und Verletzung des Amtsheimnisses angezeigt und suspendiert. Er bestreitet den Sachverhalt nicht, berief aber gegen die Suspendierung. Der VwGH sah die Suspendierung als rechtmäßig an, der Beamte hätte das Ansehen des Amtes gefährdet.



Österreich: Abschiebung falscher Studenten

Die Kreativität mancher Menschen um zu einem Aufenthaltstitel in der EU zu kommen ist schier endlos. Bei jüngeren Menschen beliebt, ist die Möglichkeit, sich als Student zu tarnen um im EU-Raum leben zu können. Laut Innenministerium waren im Dezember 2008 immerhin 11.313 Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung für „Ausbildung“ in Österreich aufhältig. Bei einigen hundert nimmt man an, dass sie als Scheinstudenten inskribiert haben, sie will man jetzt aussieben und gegebenenfalls abschieben. Natürlich wird gegen diese Bescheide berufen, doch der Verwaltungsgerichtshof hat offensichtlich auf eine härtere Gangart gesetzt. Wer bummelt und/oder nach Jahren noch nicht einmal einen Vorstudienlehrgang positiv absolviert hat wird ausgewiesen.



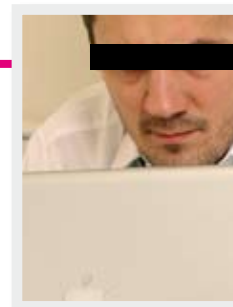
Österreich: 1. Frauen Anti-Terror-Plattform gegründet



„SAVE“ (Sister against Violent Extremism) heißt eine in der ersten Dezemberwoche in Wien gegründete weltweite Plattform, die auf einem neuen Gebiet und mit neuen Methoden der Geisel des Terrorismus beikommen will. Die Initialzündung der Frauenplattform kam vom Verein „Frauen ohne Grenzen“, die Überlebende von Terrorattacken, Angehörige von Terroropfern und Aktivistinnen zusammenbringt. So trafen sich gleich bei Beginn zwei jungen Londonerinnen und besuchten eine Moslemgruppe. Rachel North hat die Terrorattacke am 7.7.2005 in der Londoner U-Bahn überlebt und Hadiyah Masieh trat in London der Extremistengruppe Hizb ut-Tahrir bei. Man will vor allem zeigen, dass Religiosität nicht unbedingt in Extremismus führen muss.



Deutschland: Internetsperre gegen Kinderpornographie



Die deutsche Familienministerin von der Leyen hat die sieben größten Provider des Landes vertraglich verpflichtet, den Zugang zu ausländischen Kinderpornografie-Seiten zu blockieren. Die Kripo wird eine schwarze Liste führen, die die Provider bereits Ende Februar erhalten haben. In den nächsten Monaten soll durch eine Novelle des Telemediengesetzes alle anderen Provider zur Blockade von Kinderpornoseiten gezwungen werden.



Österreich: „Sicherheitsrat für Verbrechensvorbeugung“ vor dem aus

Die Idee war simpel: Firmen aus der Privatwirtschaft finanzieren über einen Verein Projekte des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes die von staatlicher Seite nicht finanzierbar waren, vor allem Studien. Mentor dieser Kooperation war Dr. Peter Jedelsky, langjähriger Chef des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in Wien. Im Zuge der letzten Polizeireform wurde Dr. Jedelsky vom Beratungsdienst abgezogen und der Pressestelle der BPD-Wien zugeteilt, womit der Verein Kopf und Mentor verlor. Es war nur mehr eine Frage der Zeit bis der Verein aufgab, was bei einer Vollversammlung am 27. Jänner auch per 30. Mai 2009 beschlossen wurde.

